



Von Hüde zur Hohen Sieben

Tafelenten sind häufig an der Ostseite des Sees anzutreffen.

An der Ostseite des Dümmer befindet man sich häufig direkt an der Wasseroberfläche des Sees. Durch überwiegender Westwinde liegt hier der Brandungsbereich, der Seeboden besteht aus Sand. Im Winterhalbjahr halten sich an der Ostseite große Gruppen an durchziehenden und überwinternden Wasservögeln auf. Dies sind meist Arten, die sich von Fischen, von Muscheln oder von anderen Tieren des Gewässergrundes ernähren. Auch verschiedene Möwenarten sind vor allem hier zu finden.

Route 4

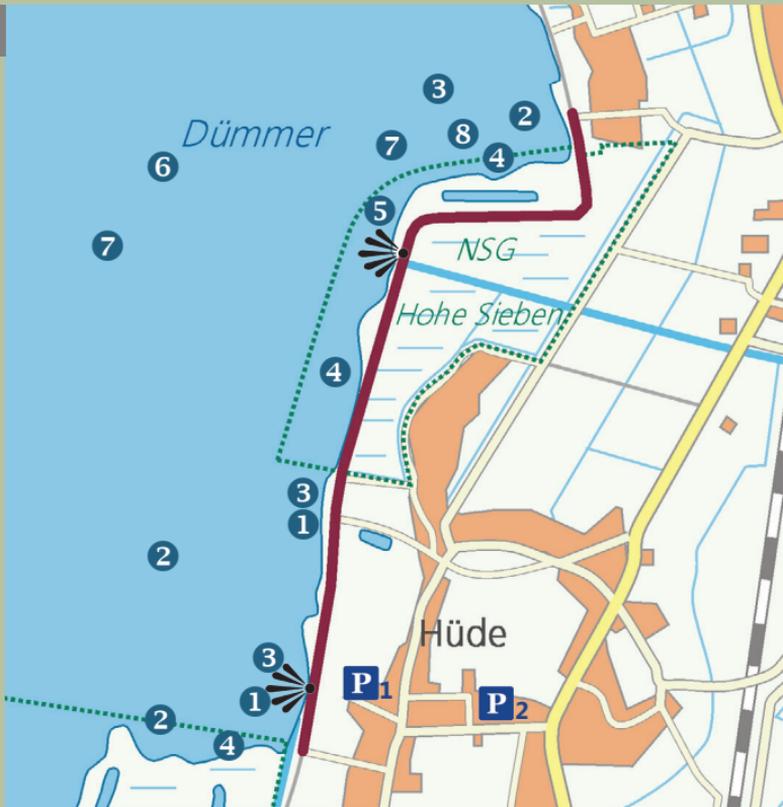
 Nov. - März

Dauer | 1-2 h
Hinweg | 2,7 km
Eignung | Wandern, Radfahren

Startpunkt GPS/Navi

P1 Hüde
N 52°29'47,5"
E 08°21'17,1"

P2 Hüde
N 52°29'44,3"
E 08°21'29,4"



➤ Vom Parkplatz aus geht es in Richtung Dämmer. Von der Aussichtsplattform in Höhe hat man einen weiten Blick auf den See. Auf Pfosten und Stegen direkt vor der Plattform ruhen oft Möwen. Es sind dies meist Lach-, Sturm- und Silbermöwen. Ab und zu findet sich eine Mantel- oder Heringsmöwe darunter, kenntlich an den fast schwarz erscheinenden Flügeloberseiten ❶.

Auf der freien Seefläche sind Wasservögel zu erkennen ❷. Darunter befinden sich viele Tauchenten, die - wie der Name es sagt - ihre Nahrung durch Tauchen erbeuten. Ihr Körper ist, im Gegensatz zu Schwimmenten, wie z.B. der Stockente, deutlich kürzer und am Ende abgerundet. Typische Vertreter sind Tafel- und Reiherenten. Wie alle Entenarten tragen sie im Winterhalbjahr ihr Schlichtkleid. Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen sind dann lange nicht mehr so markant wie im Frühjahr.

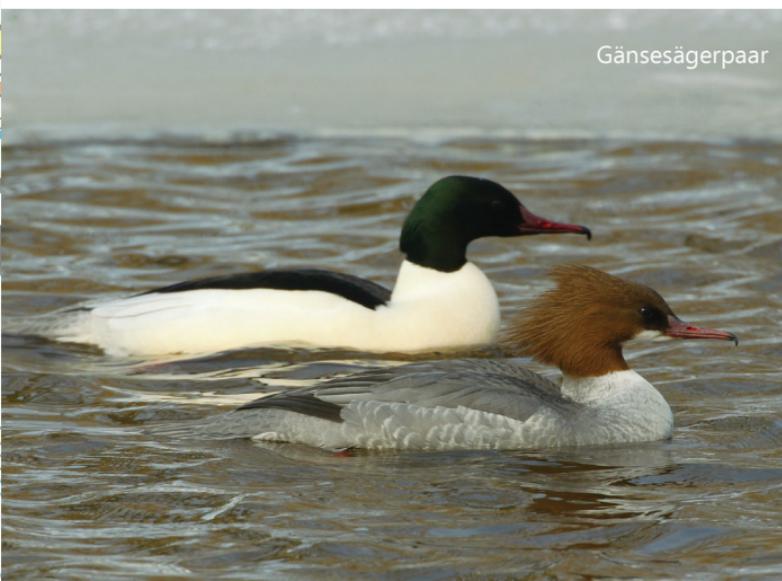
Die auffälligen Gänsesäger sind recht leicht auf der Wasserfläche auszumachen ❸. Häufig halten sie sich auch in Hafenbecken auf, in denen Fische besonders leicht zu erbeuten sind. Ein hakenförmiger und an den Seiten gezählter Schnabel erleichtert das Festhalten der glitschigen Beute.



Reiherente

Reiherenten halten sich zur Zugzeit in großen Gruppen am Dämmer auf.

Route 4



Gänsesägerpaar

Männchen und Weibchen des Gänsesägers sehen sehr unterschiedlich aus.



Zwergsäger

Der Zwergsäger ist mit seiner kunstvollen Gefiederzeichnung einer der attraktivsten Wintergäste am Dümmer.

Route 4

In der Zugzeit herrscht ein Kommen und Gehen tausender Wasservögel auf der Seefläche. Viele der Durchzügler ruhen sich nur kurz aus und ziehen dann weiter.

Die Vögel halten sich nur im Winter am Dümmer auf. Die nächstgelegenen Brutgebiete befinden sich in Skandinavien und Polen. Kaum zu glauben, aber der Gänsesäger brütet oft in Baumhöhlen. Sein Schnabel hilft ihm beim Klettern. Die Küken müssen sich nach dem Schlupf aus mehr oder weniger großer Höhe herabstürzen. Durch ihr geringes Gewicht und das flaumige Gefieder bleiben sie dabei in der Regel unversehrt.

Mit dem Zwergsäger hält sich auch ein kleinerer Verwandter des Gänsesägers zeitweise am See auf. Er ist meist am Röhrichtstrand zu finden ⁴. Auch bei dieser Art ist das Weibchen bräunlich gefärbt, das Männchen dagegen überwiegend weiß, mit einigen kunstvollen schwarzen Strichen.

➤ Die Route führt auf dem Deich weiter in Richtung Norden, entlang des vom See abgetrennten Schutzgebietes Hohe Sieben. Hier kann man nach einigen hundert Metern einen weiteren Aussichtsturm ersteigen, der einen guten Blick über den gesamten See ermöglicht. Auf den Bühnenreihen vor dem Turm sind oft Kormorane zu sehen, die ihre Flügel trocknen. Auch verschiedene Möwen ruhen hier ⁵.

Zu Beginn und zum Ende des Winters halten sich große Schwärme an verschiedenen Entenarten auf dem See auf, darunter Pfeif- und Löffelenten ⁶. Um die Vogelgruppen auf der Seefläche zu erkennen, ist ein Spektiv unabdingbar.



einfliegende Pfeifenten

Spezial - Wasservögel



Der Dümmer ist bekannt für die großen Ansammlungen an Wasservögeln, die sich hier im Winterhalbjahr aufhalten. Bis zu 70.000 gleichzeitig rastender Vögel wurden hier schon festgestellt. Der See gehört zu den Rastgebieten internationaler Bedeutung und ist außerdem als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

Das Land Niedersachsen hat sich verpflichtet, das Gewässer als Rastplatz für Arten, die in besonderem Maß auf den See angewiesen sind, zu erhalten, wie u.a. Löffelenten, die hier einen ihrer wichtigsten Rastplätze haben, aber auch Tafelenten.

Der besondere Wert des Gebietes ergibt sich aus seiner Vernetzung mit dem Umland, den weiträumigen Feuchtgrünländereien, die hohe Wasserstände aufweisen, aber auch weiteren überschwemmten Flächen außerhalb der Schutzgebiete.

Zu Zugzeiten ein häufiges Bild am Dümmer: Große Scharen von Wasservögeln bringen Leben auf den See.

Reiher- und Tafelenten suchen meist in großen Gruppen am See nach Nahrung. Sie gehören zu den Tauchenten.



Reiherente



Tafelente



Haubentaucher

Haubentaucher verlieren im Spätsommer ihre bunten Farben und legen sich stattdessen ein tarnendes Gefieder zu.

Haubentaucher sind im Winterhalbjahr nur noch in ihrem grau-weißen Schlichtkleid zu sehen **7**. Die markante Haube, die sie im Sommer tragen, ist zurückgebildet. Zum November verlassen die Vögel den Dümmer und kehren erst zahlreich im Frühjahr zurück. Sie verbringen den Winter auf Gewässern, die nicht zufrieren, wie dem Ijsselmeer in den Niederlanden oder auch der Ostsee.

➤ Der Weg verläuft weiter entlang des Deiches und macht dabei zwei Kurven. Nach der zweiten Kurve öffnet sich der Blick wieder auf den See. Im Winkel zwischen Röhricht und Deich ist ein bevorzugter Rastplatz für Enten und Säger, vor allem bei Winden aus Südwest oder Südost **8**.

Artenspektrum: Haubentaucher, Zwergtaucher, Kormoran, Graureiher, Silberreiher, Höcker-schwan, Graugans, Blässgans, Saatgans, Pfeifente, Krickente, Stockente, Spießente, Löffelente, Schnatterente, Tafelente, Reiherente, Schellente, Gänsesäger, Zwergsäger, Blässhuhn, Teichhuhn, Mantelmöwe, Heringsmöwe, Silbermöwe, Sturm-möwe, Lachmöwe, Bartmeise.

Route 4

Die eleganten Schellenten sind zur Zugzeit immer wieder am See zu sehen. Sie gehören zu den Muschelfressern. Männchen tragen einen auffälligen weißen Fleck oberhalb des Schnabels.

Schellentenpaar



Artportrait Kormoran



Der Kormoran war in den 1990er Jahren noch ein ausgesprochen seltener Rastvogel am Dümmer. Die Bestände waren, wegen der starken Verfolgung des Vogels in vielen Gebieten, nur sehr niedrig. Bis heute nahm der Rastbestand stark zu. Vor allem im Herbst halten sich auf dem Durchzug oft mehrere hundert Kormorane am See auf.

Sie gehen in großen Gruppen auf Nahrungssuche, fliegend begleitet von ebenso vielen Möwen, die darauf hoffen, einen Fisch zu ergattern. Anschließend trocknen sie ihre Flügel, die beim Tauchen durch und durch nass werden. Dies ist beabsichtigt, gibt es dem Vogel doch genug Schwere, um den Auftrieb herabzusetzen und unter Wasser bleiben zu können.

Kormorane benötigen vier Jahre bis zur Geschlechtsreife.



Zur Brutzeit tragen Kormorane eine weiße Haube.

Der Kormoran ist mit wenigen Paaren auch Brutvogel am Dümmer.



Kormoranküken